

volksfreund

Partner von **RP ONLINE**

Region / Bitburg & Prüm

Verwaltung bezieht Stellung

Rätsel um Schaum auf dem Radweg an der Kyll

17. Februar 2021 um 07:18 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



Umweltschützer sind besorgt wegen des weißen Schaums. Foto: TV/Agnes Tillmann-Steinbuß

Speicher/Auw an der Kyll. Eine seltsame Substanz an der Kyll besorgt Umweltschützer. Was steckt dahinter?

Von Christian Altmayer

Mit dem volksfreund+ Jahrespaket 28 % sparen: 12 Monate lesen für nur 69,-€!

Immer wieder machen Spaziergänger an der Kyll derzeit eine seltsame Entdeckung. Dicker weißer Schaum schwimmt auf einem Wassergraben am Radweg zwischen dem Speicherer Bahnhof und dem Dorf Auw an der Kyll. Es sieht aus, als hätte jemand Spülmittel hinein getan.

Die Spaziergänger meldeten ihre Beobachtungen beim BUND, dem Bund für Umwelt und Naturschutz. Weswegen die Vorsitzende Agnes Tillmann-Steinbuß, die selbst in Speicher lebt, der Sache auf den Grund ging. Und prompt die Ursache des Schaumeintags fand:

volksfreund
Fotografie ONLINE

Airbase Spangdahlem: Fluglärm, Bauarbeiten, Umwelt und Immobilien

Durch ein hellgrün-blaues Rohr im oberen Kyllhang fließt die Schaumspur den Berg hinunter. Seltsam kam der Umweltschützerin allerdings vor, dass dort nicht etwa ständig Wasser hinabrinnt. Oder nur bei starkem Regen. Sondern nur „sporadisch“, wie Tillmann-Steinbuß sagt.



Schadstoffbelastung

Krebserregende Stoffe rund um Spangdahlem: Zehn Jahre nichts passiert

Weswegen die Sache Tillmann-Steinbuß beunruhigte, wie sie sagt: „Was mir Kummer macht, ist die braune Verfärbung bei den Schaumballen.“ Könnte es sein, dass die Air Base Spangdahlem Abwässer einleitet? Abwasser, die vielleicht mit Schadstoffen belastet sind?

Es wäre nicht das erste Mal. Wer in der Nähe des Flugplatzes lebt, wird sich noch an einen Vorfall im Jahr 2006 erinnern. Damals geriet Enteisungsmittel, das eigentlich dafür gedacht ist, Jets von Frost zu befreien, in den Linsenbach bei Binsfeld. Auch damals schwamm ein seltsamer Schaum auf der Oberfläche.

Von der Einleitung von Perfluorierten Tensiden (PFT) ganz zu schweigen. Die krebserregenden Chemikalien, die aus Löschsäumen der amerikanischen Feuerwehr stammen, sind seit nunmehr gut einem Jahrzehnt in den Gewässern und dem Grundwasser rund um den Militärstützpunkt nachweisbar.

Für Tillmann-Steinbuß ist das Grund genug, wegen des Schaums bei den Behörden nachzufragen. Und von der Verbandsgemeinde Speicher bekam sie dann auch schnell eine Antwort.

Demnach könne es sich nicht um Einleitungen von Schadstoffen handeln. Zwar liegt oben auf dem Kyllhang eine Veredelungsanlage für Klärschlamm. Diese sei aber entsprechend abgedichtet, so dass nichts aus- oder eintreten könne. Bei dem Rinnsal handele es sich um Oberflächenwasser, das im Wald abgeschlagen wird. Handlungsbedarf wird vom Speicherer Werkleiter daher lediglich zum Schutz der Fahrradfahrer gesehen. Die könnten ja auf dem Wasser ins Rutschen geraten.

Tillmann-Steinbuß stellt diese Antwort allerdings nicht zufrieden. „Der BUND“, kündigt sie an, „wird weiter recherchieren, und sich für eine ordnungsgemäße Kartierung der Abflüsse einsetzen.“